

ORF-Gremien Reform: Parteien im Gespräch vor Nationalratswahl

ORF needs more independence, demands Austria's Constitutional Court by March 2025. Parties discuss ORF governance and Westenthaler's conduct.



NACHRICHTEN AG
ECHT. AKTUELL. FREI. - NEWS IN ECHTZEIT

Parteien debattieren ORF-Politik: Unabhängigkeit und Verhalten von Peter Westenthaler im Fokus

Im Vorfeld der Nationalratswahl gab es diverse Diskussionen über die Neuaufstellung der ORF-Gremien. Der Verfassungsgerichtshof hat gefordert, dass der ORF bis Ende März 2025 regierungsferner organisiert wird. Dies hat das medienpolitische Gespräch angeregt.

Der STANDARD hat die Mediensprecherinnen und Mediensprecher der fünf Parlamentsparteien um ihre Meinungen zu wesentlichen Fragen gebeten. Ein zentrales Thema war die Strukturreform des ORF-Stiftungsrats und des Publikumsrats.

Diese Gremien sind maßgeblich für die Steuerung und Kontrolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Österreich verantwortlich.

Westenthalers Rolle und Verhalten im ORF

Ein weiterer Fokus lag auf dem Verhalten von Peter Westenthaler, der als Stiftungsrat der freiheitlichen Partei im ORF eine besonders aktive und kontroverse Rolle spielt. Seine oft als aggressiv beschriebene Art hat zu lebhaften Diskussionen geführt. Politiker und Experten sind sich uneinig, ob sein Auftreten positiv zur Vielfalt der Meinungen beiträgt oder eher das Ansehen des Gremiums beschädigt.

Relevanz der Debatte für die Zukunft des ORF

Die Reform der ORF-Gremien ist nicht nur eine Frage der Reglementierung, sondern hat weitreichende Implikationen für die Unabhängigkeit und die journalistische Qualität des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Eine unabhängige Aufstellung der Gremien könnte dazu beitragen, politische Einflüsse zu reduzieren und die Glaubwürdigkeit des ORF zu stärken. Dies ist besonders wichtig, da der ORF als größte Medienanstalt in Österreich eine zentrale Rolle in der Informationsvermittlung spielt.

Forderungen und Vorschläge der Parteien

- Eine Partei betonte die Notwendigkeit, externe Experten und Vertreter der Zivilgesellschaft stärker in die Arbeit der Gremien einzubinden.
- Die Idee einer transparenten und offenen Auswahl der Ratsmitglieder wurde ebenfalls diskutiert.
- Einige Parteien forderten eine stärkere Berücksichtigung von Fachleuten aus verschiedenen Medienbereichen, um eine breitere Perspektive zu gewährleisten.

Das Ziel dieser Reformen ist es, den ORF als unabhängiges und glaubwürdiges Medium auch in Zukunft zu sichern. Die politischen Parteien sind sich der Wichtigkeit dieser Maßnahme bewusst, auch wenn die Wege dorthin unterschiedlich vorgeschlagen werden.

Die Entwicklung dieser Diskussion und die Umsetzung der geforderten Änderungen bis März 2025 werden mit Sicherheit weitere Debatten und politische Auseinandersetzungen hervorrufen. Es bleibt spannend zu beobachten, wie die Parteien und die Öffentlichkeit auf die bevorstehenden Veränderungen reagieren werden.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)